# 3. Falschmeldungen mit KI

**Was ist das Besondere?** Künstliche Intelligenz kann täuschend echte Texte, Bilder, Videos und Stimmen erzeugen. Deshalb können Fälschungen sehr glaubwürdig wirken.

## Die vier wichtigsten Formen

### 1. KI-Bilder

Erfundene Motive sehen wie echte Fotos aus.
Beispiel: Das KI-Bild des Papstes mit einer auffälligen Daunenjacke (2023).

### 2. Deepfake-Videos

Gesichter, Bewegungen oder Mimik werden künstlich verändert.
Beispiel: Eine Person scheint etwas zu sagen, was sie nie gesagt hat.

### 3. Voice Cloning

KI ahmt die Stimme einer echten Person nach.
Beispiel: Ein gefälschter Anruf klingt wie ein Familienmitglied.

### 4. KI-Texte und Fake-Websites

KI erstellt erfundene Artikel, Nachrichtenportale und Profile, die seriös wirken.

## KI-Bilder überprüfen

- **Hände und Gesichter:** ungewöhnliche Formen oder unnatürliche Details können Hinweise sein.
- **Schrift:** Schilder, Logos und Wörter wirken manchmal fehlerhaft.
- **Licht und Schatten:** Die Beleuchtung kann unlogisch sein.
- **Kontext:** Rückwärtssuche und Faktenchecks nutzen.
- **Kennzeichnung:** Plattformen oder Metadaten können KI-Hinweise enthalten.

**Merke:** Nicht nur auf Bildfehler achten – immer auch Quelle und Zusammenhang prüfen.

# 4. KI-Fakes überprüfen und sich schützen

## Deepfake-Videos erkennen

Achte auf mögliche Auffälligkeiten:

- Mundbewegungen passen nicht zum Ton.
- Blinzeln oder Gesichtsausdrücke wirken unnatürlich.
- Haare oder Gesichtsränder sehen merkwürdig aus.
- Bewegungen wirken künstlich.

***Wichtig:*** *Einzelne Auffälligkeiten beweisen noch keinen Deepfake.*

## Geklonte Stimmen: So schützt du dich

- Bei verdächtigen Anrufen auflegen.
- Die Person über die selbst gespeicherte Nummer zurückrufen.
- Ein Familien-Codewort vereinbaren.
- Aussagen bekannter Personen nicht allein aufgrund eines Clips glauben.

## KI-Texte und Fake-Websites überprüfen

1. **Originalquelle suchen:** Studien, Urteile und Zitate im Original öffnen.
2. **Internetadresse prüfen:** Auf Schreibfehler und nachgeahmte Domains achten.
3. **Quellen vergleichen:** Mindestens zwei seriöse Quellen heranziehen.

## Wenn du selbst betroffen bist

- Inhalte mit Datum dokumentieren.
- Deepfakes bei der Plattform melden.
- Vertrauenspersonen informieren.
- Bei Betrug oder Drohungen Hilfe holen.

**Hilfsangebote:** jugendschutz.net · Nummer gegen Kummer: 116 111

## Warum KI-Detektoren nicht ausreichen

Es gibt bisher kein Programm, das alle KI-Inhalte zuverlässig erkennt. Detektoren können echte Inhalte fälschlich als KI einstufen oder Fälschungen übersehen. Verlasse dich deshalb nicht allein auf solche Tools.

**Merke:** Frage nicht nur „Echt oder KI?“, sondern: „Wer steckt dahinter und bestätigen seriöse Quellen diese Information?“